

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 95 (2004)

Heft: 21

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hotspot für ganz Philadelphia

Die US-Metropole Philadelphia plant für alle 1,6 Millionen Einwohner einen drahtlosen Zugang ins Internet. Die Stadt wird so zu einem riesigen WLAN-Hotspot. Um dies zu erreichen, sollen bereits existierende private und öffentliche Dienste verknüpft werden. Einen entsprechenden Vorschlag an Bürgermeister John Street hat die städtische IT-Beauftragte Dianah Neff ausgearbeitet. Das existierende Netz von Hotels, Coffee-Shops, Geschäften und Haushalten soll ergänzt werden. Auch Bürger, die sich keinen Breitband-Zugang leisten können, sollen in den Genuss des Highspeed-Internets kommen. Für den Aufbau werden Kosten von 10 Millionen Dollar veranschlagt, die jährlichen Wartungskosten liegen bei 1,5 Millionen Dollar.

Philadelphia will mit dem Projekt die digitale Kluft zwischen Reich und Arm überwinden. Darüber hinaus soll die Stadt für Touristen attraktiver werden. Touristen, Schulen oder Geschäfte, die den Service in Anspruch nehmen, sollen denn auch den Dienst finanzieren.

London hat im Frühjahr 2004 ein ähnliches Projekt beschlossen, das aus der Innenstadt, der Soho, einen Hotspot machen soll. (gus) – Quelle: Presstext Schweiz

Profibus präsentiert sich in China

Anfangs August organisierte die chinesische Profibus-Organisation CPO eine Roadshow in Peking, Shenyang, Shanghai und Guangzhou. Über 800 Personen besuchten die Seminare. Eine Multivendor-Anlage in der Begleitausstellung zeigte die



Quelle: Profibus China

An der Profibus-Roadshow in China nahmen über 800 Personen teil

Produkte der beteiligten Firmen: ABB, Beckhoff, Endress und Hauser, Harting, Krohne, Pepperl und Fuchs, Sick, Siemens, Turck, Weidmüller, Wago und Wika. Der Profibus ist nicht nur in Europa der am weitesten verbreitete Feldbus, auch in China ist er stärker als etwa das DeviceNet (USA) oder das CC-Link (Japan). 70% der Teilnehmer dieser Roadshow wird in ihren Anlagen Profibus einsetzen. (gus) – Quelle: Profibus

Kleine IT-Messen nutzen Schwäche der Orbit und der Internet-Expo

Dass die Orbit dieses Jahr nicht stattfindet und sich nächstes Jahr mit der Internet-Expo zusammenschliesst, nutzen kleinere Messen der IT-Branche klug aus. So fanden dieses Jahr erstmals die Telenetfair und die Security-Zone statt, nächstes Jahr ist die Softwair angekündigt, eine Messe für Businesssoftware. Die Security-Zone war bisher als Gemeinschaftsstand in die Orbit und die Internet-Expo integriert. Die Marketingagentur Consulad hatte die Orbit-Absage ausgenutzt und eine eigene Messe in der ehemaligen Giessereihalle Puls 5 in Zürich organisiert. Alle wesentlichen Firmen waren präsent: Micro, Sohos, SAP, IBM, Microsoft, Siemens und Cisco. Sogar Symantec, die selten an Messen zu sehen ist, hat ihre Roadshow in die Security-Zone verlagert. Basel sei als Messestandort schlüssig nicht attraktiv genug, nennt Rafael Crus, Geschäftsleiter von Consulad, als Hauptgrund, warum er sich von der Orbit und der Internet-Expo getrennt hat. (gus) – Quelle: Computerworld

SAP will vermehrt Zahlen herausgeben

Walter Stalder plädiert anlässlich seiner ersten 100 Tage im Amt als Präsident des SAP dafür, dass der Verband seine Marktzahlen vermehrt nach aussen tragen soll: Damit soll der Verband besser wahrgenommen werden. Bisher hatten nur Mitglieder Zugang zu den Zahlen.

Zudem will Stalder produktsspezifische Messen wie die Powertage oder den Swiss

Sensor Market fördern. Diese hätten ein grosses Potenzial, es eigne sich aber nicht jede Branche dazu. (gus) – Quelle: Schweizer Automatik Pool

SAP will die Schweizer Messelandschaft aufmischen

Die Schweizer Messelandschaft sei ein Chaos, entrüstet sich Rolf Temperli, verantwortlich für die Messepolitik des Schweizer Automatik Pools SAP. Es gäbe kein Konzept, Messen wie die Ineltec oder die Go Automation würden die Bedürfnisse der

Besucher und Aussteller nicht mehr erfüllen. Darum kämen auch immer weniger Besucher und es entstünden Spezialmessen wie die Powertage, der Swiss Sensor Market oder die Tele-

netfair. Die Industrie diskutiert ausserdem über die beiden Messestandorte Zürich und Basel, denn während die Wirtschaft eher in Zürich zu Hause ist, bietet Basel die bessere Infrastruktur für Messen. Temperli will deshalb ein neues Messekonzept erarbeiten und ist mit der Messe Schweiz und einigen SAP-Sektionen in Kontakt. Er will bis Mitte 2005 das neue Messekonzept verabschieden, damit es ab 2006 umgesetzt werden kann. (gus) – Quelle: Schweizer Automatik Pool

Siemens verstärkt Biometrie-Bereich

Siemens will sich im Bereich Biometrie verstärken und hat Ende September der britischen Firma Photo-Scan ein Übernahmeangebot unterbreitet – sie bietet den Aktionären 32 Millionen Pfund. Photo-Scan beschäftigt sich mit biometrischen Zugangssystemen sowie der automatischen Erkennung von Fahrzeugen. 125 Mitarbeiter erwirtschaften jährlich 13 Millionen Pfund, mit einem Gewinn von 1,4 Millionen Pfund vor Steuer.

Das Übernahmeangebot trifft bei Photo-Scan auf Sympathie, berichtet das Wall

Street Journal. Das Management hat die Oferfe als fair beurteilt und empfiehlt den Aktionären, der Übernahme zuzustimmen. (gus) – Quelle: Pressetext Schweiz

Infineon eröffnet Milliarden-Werk in China

Der deutsche Chiphersteller Infineon hat im chinesischen Suzhou, rund 80 Kilometer westlich von Shanghai, ein neues Werk er-

öffnet. Dessen Produktion soll ab Beginn nächsten Jahres starten, pro Jahr können bis zu einer Milliarde Chips hergestellt werden. Die vollständige Auslastung wird mit 1000 Mitarbeitern erreicht.

Die Investitionskosten belaufen sich auf eine Milliarde Dollar. Infineon wird 72,5 Prozent der Anteile halten, 27,5 Prozent werden von China-Singapore Suzhou Industrial Park Venture Co. gehalten.

Infineon verstärkt damit sein Engagement in China. Der Münchener Konzern ist

bereits seit 1994 – damals noch als Siemens Halbleiter – in China aktiv und beschäftigt derzeit rund 1200 Mitarbeiter im Land. Künftig sollen es mehr als 3000 Mitarbeiter sein. (gus) – Quelle: Pressetext Schweiz

Alcatel in Übernahmelaune

Der französische Telekom-Ausrüster Alcatel hat den Kauf zweier US-Unternehmen bekannt gegeben. Für den texanischen Mobilfunk-Ausrüster Spatial Wireless zahlt

100 Jahre Industrielle Betriebe Interlaken

1904 kaufte die Gemeinde Interlaken die Aktiengesellschaft Licht- und Wasserwerke (LWI) und gründete die Industriellen Betriebe Interlaken (IBI). Damit wurden die privaten Werke kommunalisiert, also in ein öffentliches Werk umgewandelt, das der Gemeinde gehört.

Die Kraftwerke entstanden ursprünglich mit dem Aufschwung des Fremdenverkehrs im Laufe des 19. Jahrhunderts und dem Hotelbau in den 1860er-Jahren. Es verwundert also nicht, dass gerade Hoteliers die treibenden Kräfte waren, als es darum ging, in Interlaken die Gasbeleuchtung und fliessendes Wasser einzuführen.

Die erste Werkanlage, ein Steinkohle-Gaswerk, entstand im Jahre 1866 ungefähr dort, wo heute der Kanalhafen am Westbahnhof liegt. Die Gründung der Gas-Beleuchtungsgesellschaft sollte Interlakens Gasthöfe und Hotels mit 1700 Privatleuchten und 4 Strassenlampen erstrahlen lassen.

Bis zu dieser Zeit besass der Kurort Interlaken keine laufenden Brunnen. Gäste und Bevölkerung mussten sich oft mit infiziertem Sodawasser bedienen. Vor allem Hotels und Pensionen hatten Interesse an

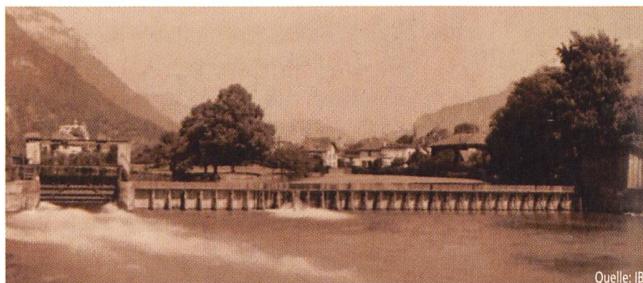
einem Wasseranschluss, worauf 1869 die Wasserversorgung Interlaken gegründet wurde. Quelltrinkwasser fand man zuhinterst im Saxetal. Die Quellen auf der Nesslerenalp und im Geissbrunnen wurden der Gemeinde Saxeten abgekauft. Am 1. Juli 1870 wurde die Wasserversorgung in Betrieb genommen und noch heute versorgt das Quellwasser das ganze Bödeli mit frischem Trinkwasser.

Die Aktionäre der Beleuchtungs- und Wasserversorgungsgesellschaft Interlaken waren der Ansicht, dass die Versorgung mit Gas und Wasser unbedingt mit der Gewinnung elektrischer Kräfte ergänzt werden sollte. 1892 war es soweit. Das Nadelwehr mit Schützenschleuse zum Stau des Oberwassers wurde im Winter 1892/93 unterhalb des Zusammenflusses der grossen und kleinen Aare eingebaut. 1893/94 folgte der Bau des Wechselstrom-Kraftwerks am Schifffahrtskanal durch die Dampfschiffahrtsgesellschaft. Diese war aufgefordert, die produzierte Energie der Beleuchtungsgesellschaft zu einem günstigen Preis zu überlassen. Die verzwickten Vertragbestimmungen führten aber zu einem jahrelangen

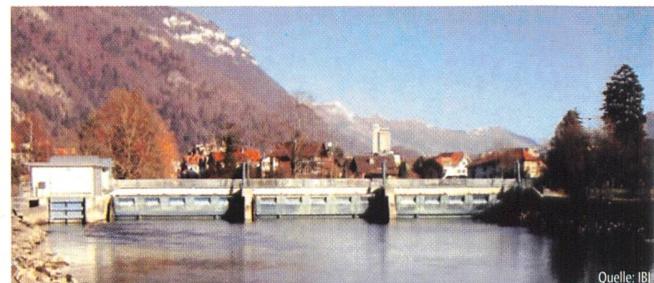
Streit, bis die Dampfschiffahrtsgesellschaft 1904 bereit war, die gesamte Wasserkraftanlage der Beleuchtungs- und Wasserversorgungsgesellschaft Interlaken abzutreten.

Die Anregung, die Werkbetriebe in den Besitz der Gemeinde Interlaken zu überführen, fiel zum ersten Mal an der Gemeindeversammlung von 1889. Licht und Wasser – so waren weite Kreise der Ansicht – gehörten nicht in die Hände von einzelnen Aktionären, sondern seien Gemeindeeigentum. Diese Idee fand in weiten Kreisen Unterstützung. Es waren aber einige Kontrahenten im Spiel, die den Überführungsprozess mehrere Jahre zu verzögern wussten. Das vereinbarte Übernahmejahr 1901 verstrich, und ein politischer Vertreter schlug vor, dass die Gemeinde am ehesten in den Besitz der LWI komme, wenn sie alle sich bietenden Aktien aufkaufe. Gesagt, getan. Von der Gesellschaft aus beurteilte man dieses Vorgehen als unfreundlichen Akt. Erst 15 Jahre nach der eigentlichen Kommunalisierungsidee kam 1904 der Übernahmevertrag zu Stande.

Der ausführliche Rückblick der letzten 100 Jahre ist in einer Jubiläumsschrift zusammengefasst, illustriert mit Fotos. (gus) – Quelle: IBI



Nadelwehr mit Schützenschleuse 1893



Doterkraftwerk 1996

Alcatel rund 250 Millionen Dollar, wobei der Preis über Alcatel-Aktien beglichen wird.

Der Kauf zeigt, dass sich Alcatel wieder verstkt auf den US-Markt konzentrieren will, nachdem sich die Franzosen in den

vergangenen Jahren eher zurktgehalten haben. Derzeit macht Alcatel lediglich ein Fftel seines weltweiten Umsatzes von 12,5 Milliarden Dollar in Nordamerika.

Darer hinaus hat der franzische Konzern das nicht börsennotierte US-

Unternehmen eDial übernommen und bietet Konferenzlsungen für Unternehmen an. Die Übernahme des 30-Personen-Unternehmens kostet Alcatel rund 27 Millionen Dollar. (gus) – Quelle: Pressetext Schweiz

EnergieSchweiz · SuisseEnergie

Elektrozweirder kommen voran

In den ersten sechs Monaten 2004 wurden 20% mehr Elektrozweirder verkauft als in der Vorjahresperiode. Dies ist angesichts des eher nasskalten Sommers 04 bemerkenswert. Insgesamt konnten im laufenden Jahr mehr als 1100 Elektrozweirder



Elektrozweirder werden gemäss einer neuen Befragung überwiegend als Alltagstransportmittel genutzt.

abgesetzt werden. Wie eine kleine Befragung zeigt, dienen sie als Alltagstransportmittel: Ein durchschnittlicher Eigentümer nutzt sein Gefrt in der Regel wärend Jahren und legt damit durchschnittlich 60 Kilometer pro Woche zurück. 18 von 20 befragten Personen, die vor mindestens drei Jahren ein E-Bike gekauft haben, fahren heute noch immer dasselbe Modell. (Sz) – Info: www.newride.ch

Digitales TV benötigt mehr Strom

Auch in der Schweiz läuft die Umstellung von analogem auf digitales Fernsehen langsam an. Für den Empfang digitaler Programme bedarf es aber so genannter Set-Top-Boxen. Das sind elektronische Zusatz-

geräte, ähnlich denen, die beim Empfang von Satelliten-TV zwischen Parabolantenne und Fernseher geschaltet werden. Gemäss einer Untersuchung der Encontrol GmbH soll die Zahl solcher Set-Top-Boxen in den nächsten 10 bis 15 Jahren von heute rund 420 000 Stück auf über 3 Millionen steigen. Das wiederum dürfte den gesamten Elektrizitätsbedarf der Schweiz um 0,5–1% erhöhen. (Sz) – Info zur Studie: www.electricity-research.ch (–> Elektrizittsnutzung –> Informatik/Kommunikation)

La politique énergétique des cantons produit son effet

Les programmes promotionnels des cantons, en faveur desquels la Confédération a vers en 2003 un montant global de 14 millions de francs, ont des effets positifs. Si l'on inclut les moyens alloués par les cantons, un montant global de 40 millions de francs a été vers en 2003; il a permis de réduire les besoins énergétiques de 179 GWh, de gnerer des investissements énergétiques de 176 millions de francs, de créer un effet sur l'emploi de 930 personnes-années et de diminuer les émissions de CO₂ de 49 000 tonnes. Par kWh économisé, on a utilisé 0,72 ct. de l'argent promotionnel.

Par conséquent, la politique énergétique cantonale contribue non seulement dans une large mesure  l'atteinte des objectifs de SuisseEnergie en matière d'énergie et d'émissions de CO₂, mais a galemnt un impact positif sur l'conomie. (Sz) – Source: Office fédéral de l'énergie

Hochaktive Abfle: Informationsplattform

Unter www.entsorgungsnachweis.ch bietet das Bundesamt für Energie eine Fülle von Informationen rund um die Entsorgung

radioaktiver Abfle in der Schweiz und Links zu den wichtigsten Behörden, Organisationen und Kantonen an.

Die Rubrik FAQ (Frequently Asked Questions) ermöglicht es Besuchern, per Kontaktformular eigene Fragen einzureichen, die von Experten des Bundes beantwortet werden. Die Website ist vorlig nur in deutscher Sprache verfügbar. (Sz) – Quelle: Bundesamt für Energie

Publikationen des Forschungsprogramms Elektrizität

Elektrizittseffizienz in Kehrichtverwertungsanlagen – Fallbeispiel KVA Turgi – Schlussbericht

Von : D. H  nny, G. Schnyder. Bern, 2004, 48 S., Publikations-Nr.: 240080. Preis: CHF 25.–. Bezug: www.electricity-research.ch

Anhand des Fallbeispiels der KVA Turgi wird das Potenzial zur Steigerung der Effizienz im Bereich des Elektrizitätsverbrauchs auf jährlich 1,7 bis 2,2 GWh geschtzt (bzw. 10%–13%). Hochgerechnet auf alle thermischen Kehrichtverwertungsanlagen der Schweiz ergibt dies ein Einsparpotenzial von jährlich rund 38 GWh, was einem Verbrauch von rund 10 000 Haushaltungen entspricht.

Vier neue Merkblter zum Thema «IT und Energie»

Das Bundesamt für Energie hat vier neue zweiseitige Merkblter herausgegeben, die kostenlos unter www.electricity-research.ch bezogen werden können:

- *Energieverwaltung in Windows*. Die korrekte Einstellung der Energieverwaltung des PC ist einfach durchzuführen und reduziert die Gefahr des unberechtigten Zugriffs durch Dritte auf die gespeicherten Daten. Zudem wird weniger Wärme und Lärm produziert.

- *Schalten von IT-Servern.* EDV-Server sind oft ungenutzt in Betrieb, z.B. nachts und an Wochenenden. Durch Ausschalten in dieser Zeit kann der Stromverbrauch um die Hälfte reduziert werden ohne relevanten Verlust an Zuverlässigkeit in der übrigen Zeit.
- *Energieverwaltung mit Windows Server 2003.* Durch den Einsatz der Energieverwaltung in Servern lässt sich die Wärme-produktion im Serverraum reduzieren, was möglicherweise eine Klimaanlage überflüssig macht. Dadurch lassen sich bis zu 50% Stromkosten sparen und die Server sind zudem nachts und an Wochenenden gegen Stromausfall immun.

- 26°C in EDV-Räumen – eine Temperatur ohne Risiko. Eine Erhöhung der mittleren Raumlufttemperatur von den üblichen 22°C auf 26°C beeinflusst die Verfügbarkeit der EDV-Komponenten nicht;

gleichzeitig kann damit ein Reduktionspotenzial von rund 40% ausgeschöpft werden.



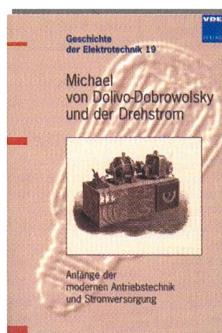
energieschweiz

Infoline: 031 323 22 44 / 0848 444 444

www.energie-schweiz.ch / www.suisse-energie.ch

Michael von Dolivo-Dobrowolsky und der Drehstrom

Von: Gerhard Neidhöfer, VDE Verlag, 304 S., ISBN 3-8007-2779-X, Preis: EUR 42.-.



Die Entstehung und die erste Nutzung des Dreiphasen-Wechselstroms sind untrennbar mit Michael von Dolivo-Dobrowolsky verknüpft, auf den auch die Bezeichnung Drehstrom zurückgeht. Das Buch schildert die Entwicklung von den Anfängen über die sensa-

tionelle Stromübertragung 1891 von Lauf-fen nach Frankfurt am Main bis zum Durch-bruch des Drehstromes nach einem verbit-terten «Stromstreit». Veranschaulicht wird der Text durch 80 Bilder und überlieferten Aussagen des Pioniers. Informationen von der zweiten und dritten Folgegeneration bringen auch Licht in dessen Lebensge-schichte als Menschen. (gus)

Komfortlüftung

Von: Heinrich Huber, Faktor Verlag AG, 65 S., Preis: Fr. 30.-.

Die kontrollierte Lüftung von Wohnun-gen und Häusern wird von immer mehr Ei-gentümern geschätzt. In der Schweiz wer-den jährlich 3000 neue Anlagen installiert. Das Buch dient als Planungshilfe für Bau-

neuerscheinungen · nouveautés

fachleute. Architekten und Planer können die Anlage berechnen, zum Beispiel den Luftstrom, und erhalten wertvolle Tipps, wie die kontrollierte Lüftung installiert werden kann. Dabei werden auch die Luft-führung und die Schalldämmung angespro-chen. (gus)

AS-Interface: Ein Kompendium über Technik, Funktion und Applikation

Von: Verein AS-Interface, c/o Fachhochschule Solothurn, Preis: Fr. 30.-.

Das gelbe Kabel, Markenzeichen des AS-Interface, überträgt Energie und Daten zugleich und dämmt damit wuchernde Ka-

belbäume ein. Im Kompendium er-halten Entwickler, Konstrukteure und Anwender Detailinformatio-nen über Ziele, Ei-genschaften und Möglichenkeiten des Systems. Das

Kompendium beschreibt die technischen Grundlagen und vermittelt konkretes Pra-xiswissen.

Nach einem kurzen historischen Abriss folgt eine Diskussion über die Anwender-kriterien eines Feldbussystems. Ein weite-res Kapitel beschreibt die Komponenten und Funktionen des Systems AS-Interface. Das wichtige Thema Sicherheit wird in einem separaten Kapitel behandelt. Auch Beispieldapplikationen und Montagetipps sind im Buch. (gus)

Zufrieden und erst noch Geld zurück.

Fr. 2'500.– Cash Bonus auf Opel Movano.*



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

www.opel.ch



3 Jahre oder 100'000 km
Gratis-Service und
Gratis-Reparaturen.

*Gültig bei Vertragsabschluss ab 1. September 2004 bis 31. Dezember 2004.

Brennstoffzellen-Impulstag

12. November 2004, HTI Biel

Die Schweiz bekleidet in der Forschung von PEFC- und SOFC-Brennstoffzellen eine führende Stellung. Mit dem Impulstag wollen die Forscher den Unternehmen und Anwendern ihre neuesten Erkenntnisse vorstellen, ihr Potenzial für Entwicklungen demonstrieren und Anregungen für die wirtschaftliche Nutzung vermitteln. Die eintägige Veranstaltung wird von der Fachhochschule für Technik und Informatik in Biel durchgeführt. Zielpublikum sind Unternehmer aus der Brennstoffzellen- und Wasserstoff-Branche, Unternehmer auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern und die Energieversorgungs-Branche. Die Vorträge sind praxisorientiert; so werden zum Beispiel Brennstoffzellen für USV-Anlagen diskutiert oder Erfahrungen mit einer 200-kW-Brennstoffzellenanlage weitergegeben. (gus) – Info: www.hti-brennstoffzellen.ch Kosten: Fr. 100.–. Anmeldung: Martin.Ruge@hti.bfh.ch, Tel. 032 321 64 05

Electronics Summit 04

1. Dezember 2004, Börse Zürich

Am 1. Dezember 2004 findet an der Börse Zürich der Electronics Summit 04 statt. Thema der internationalen Tagung ist die Energieeffizienz im Bereich der Unterhaltungselektronik mit den Schwerpunkten Labels, Industrieaktivitäten, Konsumenten und Handel sowie Strategien und Kampagnen. Vertreter staatlicher und nicht staatlicher Organisationen aus dem In- und Ausland fassen den aktuellen Stand der Arbeiten rund um das Thema Energieeffizienz in einer Reihe von Vorträgen zusammen.

Organisiert wird die Tagung bereits zum dritten Mal durch die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) mit Unterstützung des Bundesamts für Energie, des WWF Schweiz und des Verlag Faktor. (Sz)

ELEC

6.–10. Dezember 2004, Paris-Nord, Villepinte

In Frankreich zeichnet sich seit dem Sommer ein Wirtschaftsaufschwung ab. Laut der französischen Statistik-Behörde

Insee ist das BIP weltweit im zweiten Quartal von 0,8% auf 0,9% gestiegen, und die Regierung rechnet sogar mit einem Wachstum von 2,5% für 2004 – einem der höchsten in der Euro-Zone. Diese Entwicklung dürfte vor allem bei Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie für gute Stimmung sorgen.

Wie der Verband der Industrie für elektrische Anlagen und verbundene Industrie-elektronik (Gimelec) bekannt gibt, verzeichnet das erste Halbjahr 2004 gegenüber



elec
6-10 DEC. 2004
PARIS-NORD VILLEPINT

dem Vorjahreszeitraum einen Zuwachs beim Gesamtumsatz für Elektroausrüstungen.

Die Wiederbelebung des Investitionsklimas führt zu einem gewissen Absatzvolumen, das sich nach und nach auch im Umsatz bei Automatisierungstechniken und Geräten zur Niederspannungsteilung niederschlägt. Aber auch der Umsatz bei Apparaturen und Niederspannungsausrüstungen profitiert indirekt von dieser Entwicklung.

Fachleute aus der Baubranche schätzen zudem, dass die Nachfrage der Franzosen nach Immobilien auch in den kommenden

Monaten nicht nachlässt. Da die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien bei der Wohnungseinrichtung eine immer stärkere Rolle spielen, deutet alles darauf hin, dass die Elektrizitätsbranche für mehr Komfort, Sicherheit und Kommunikation in Wohnungen immer häufiger gefordert wird.

Insgesamt dürften dies viel versprechende Aussichten für die Aussteller der ELEC 2004 sein, die vom 6. bis zum 10. Dezember in Paris Nord Villepinte auf rund 50 000 m² stattfindet. (Sz) – Info: Promosalons (Suisse), Tel. 044 291 09 22 switzerland@promosalons.com

Energieeffiziente Elektroantriebe

20. Januar 2005, 13–17 Uhr (Apéro)

Mit dem gezielten Einsatz neuer Technologien und Erkenntnisse lassen sich bei elektrischen Antrieben Kosten sparen sowie Zuverlässigkeit und Funktionen verbessern.

Die Veranstaltung zeigt Potenziale und Nutzen auf. In Workshops wird über konzeptionelle Ansätze, Effizienztechnologien, besondere Chancen bei Druckluft- und Pumpenanlagen diskutiert sowie über Erfolge in Pilotprojekten informiert. Diskutiert werden im Weiteren auch das Motor Challenge Programm der EU (www.motorchallenge.ch) und die Aktivitäten des Bundesamts für Energie. (Sz) – Info: www.swissmem.ch

Kassieren Sie nicht nur Komplimente.
Fr. 1'500.– Cash Bonus auf Opel Vivaro.*



www.opel.ch



all-in
3 Jahre oder 100000 km
Gratis-Service und
Gratis-Reparaturen.

* Gültig bei Vertragsabschluss ab 1. September 2004 bis 31. Dezember 2004.

Weitere Veranstaltungen finden Sie online / Pour d'autres manifestations: www.electrosuisse.ch, www.strom.ch

Kontakte Electrosuisse und VSE / contacts Electrosuisse et AES

ACY: yeliz.aciksoez@strom.ch, Tel. 062 825 25 47
 BEE: elisabeth.bernet@electrosuisse.ch, Tel. 01 956 13 28
 BIT: toni.biser@strom.ch, Tel. 062 825 25 46
 BLW: wilfried.blum@strom.ch, Tel. 062 825 25 22
 CHF: francine.chavanne@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
 CIG: cigre@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
 ESI: esi@eletricita.ch, Tel. 091 821 88 21
 ETG: etg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
 GIT: therese.girschweiler@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
 GRP: peter.grass@strom.ch, Tel. 062 825 25 15
 HEK: herbert.keller@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 33
 HUM: martina.huber@strom.ch, Tel. 062 825 25 23
 ITG: itg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
 KUN: nadine.kuster@strom.ch
 LEU: ueli.lerchmueller@strom.ch, Tel. 062 825 25 45

LUH: hilda.lutz@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80
 MAC: michaela.marty@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 75
 MER: regula.menziger@strom.ch, Tel. 062 825 25 21
 MOH: heinz.mostosi@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 58
 MON: rosa.montano@strom.ch, Tel. 062 825 25 44
 MOR: ruth.moser@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 96
 PAC: charles.pachoud@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
 REM: monika.reinhard@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 51
 VEM: marius.vez@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
 VER: regina.verzeletti@strom.ch, Tel. 062 825 25 41
 ZUM: marianne.zuesli@strom.ch, Tel. 062 825 25 25
 CEF: www.cef.ch, Tel. 021 310 30 30
 ER: www.electricite.ch, Tel. 021 310 30 30
 STR: www.strom.ch

Electrosuisse

Praktisches Messen - Grundkurs (1 Tag)	19.10.04 Fehraltorf	MAC
Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen TSK, PTK EN 60439-1 (3 Tage; Tage auch einzeln buchbar)	26.10./3.11./16.+18.11.04 Fehraltorf	MOR
Die EN 60204-1 und ihre Umsetzung in der Maschinenrichtlinie 98/37/EG (1 Tag)	27.10.2004 Fehraltorf	MOR
Erdungsseminar: Erden, Potenzialausgleich, Erderleitsätze Electrosuisse (SEV) 4113 (1 Tag)	28.10.04;18.11.2004 Fehraltorf	MOR
Arbeiten unter Spannung (2 Tage)	28.10.+4.11.04 Fehraltorf	MAC
Schulung NIV 2002 - NIV+NIVV+Messeminar (1 Tag)	10.11.04 Fehraltorf	MAC
D2 - Séminaire pour autorisation de raccorder	11./12./17./18./19.11.04 Noréaz FR	CHF
Instandhaltung und Prüfung elektrischer Geräte Kurs (1 Tag)	11.11.04 Fehraltorf	MOR
Schulung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen nach Art. 14 und Anschlussarbeiten nach Art. 15 NIV (5 Tage)	16./17./23./24./30.11.04 Fehraltorf	MOR
C1 - Séminaire pour EE art. 13 OIBT	16./17./30.11.+1.2./12.04 Noréaz FR	VEM
Erdungsseminar	18.11.04 Fehraltorf	MOR
B5 Séminaire sur les ensembles d'appareillage	23./24.11.04 Nexans Cossonay-Gare	PAC
B3 - Séminaire de mesure OIBT	25.11.04 Noréaz FR	VEM
Schulung NIV 2002 - WK für Kontrolleure (1 Tag)	25.11.04 Fehraltorf	MAC
Notfallmedizinische Kurse nach den heutigen Kriterien (FMF)	auf Anfrage, Fehraltorf	BEE
Qualifikation zur Schalt(anweisungs)berechtigung	auf Anfrage, Fehraltorf	MAC
Schulung für innerbetriebliche Installationsarbeiten nach Art. 13 NIV	11./12./18./19./ 25.1.05 Fehraltorf	MOR
Schulung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen nach Art. 14 und Anschlussarbeiten nach Art. 15 NIV	13./19./20./26./27.1.05 Fehraltorf	MOR
C1 - Séminaire pour EE art. 13 OIBT (5 jours)	22./23.2.+1.-3.3.05 CFPS, Noréaz	VEM
Art. 14 NIV, Prüfungsvorbereitung für die Installationsbewilligung von Photovoltaik-Anlagen	1./2./8./9./15.3.05 Fehraltorf	MOR
Schulung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen nach Art. 14 und Anschlussarbeiten nach Art. 15 NIV	8./9./15./16./ 22.3.2005 Fehraltorf	MOR
D2 - Autorisation de raccorder	8./9./10./16./17.3.05 CFPS, Noréaz	PAC
Schulung NIV 2002 - NIV + NIVV + Messeminar	30.03./15.11.05 Fehraltorf	MAC
Erdungsseminar	05.04./20.10.05 Fehraltorf	MOR
B3 - Séminaire de mesure OIBT	7.4.05 Noréaz FR	VEM
D2 - Séminaire pour autorisation de raccorder	10.-12./17.+18.5.05 CFPS, Noréaz	VEM
Schulung NIV 2002 - WK für Kontrolleure	11.05./22.11.05 Fehraltorf	MAC
Elektrobiologie I: NISV-Grundlagen und biologische Wirkungsweise auf den menschlichen Körper	17.5.05 Fehraltorf	MOR
Arbeiten unter Spannung	24.5./ 2.6.+24.11/12.05 Fehraltorf	MAC
Elektrobiologie II: Messpraktikum und Hochfrequenz	7.6.05 Fehraltorf	MOR
121. (ordentliche) Generalversammlung von Electrosuisse / 121 Assemblée générale (ordinaire) d'Electrosuisse	8.6.05 Luzern	LUH
C1 - Séminaire pour EE	14., 15., 21., 22.+23.6.05 Noréaz FR	VEM
Elektrobiologie III: Auswertung der Messungen elektrischer und elektromagnetischer Felder	28.6.05 Fehraltorf	MOR
B3 - Séminaire de mesure OIBT	29.6.05 Noréaz FR	VEM
Erdungsseminar	20.10.05 Fehraltorf	MOR

ETG und/et ITG: Fachgesellschaften / Sociétés spécialisées

Strom als Schlüsselenergie	21./22.10.04 A-Graz	ETG
Bahn 2000 (mit Besichtigung) - Rail 2000 (avec visite)	27.10.04 Olten	ETG
Cigré Informationsnachmittag	24.11.04 Zürich	ETG
Effiziente Beleuchtungssteuerungen -Herbsttagung Fachgruppe FOBS	24.11.04 Zürich	ITG

VSE/AES

Branchenkunde Elektrizität Modul 3: Energie/Handel	18.10./12.11.04 Emmen	ACY
Betriebliches Rechnungswesen im EW - Gesamtkurs	25./26.10.04 Aarau	MON
Studentagtag für Mittschullehrkräfte: Energie und nachhaltige Entwicklung	29./30.10.04 Villigen	MER
Betriebliches Rechnungswesen im EW - Refresh	2.11.04 Aarau	MON
Branchenkunde Elektrizität Modul 1: Elektrotechnische Grundlagen	5./10.11.04 Bern	ACY
Soyez persuasifs en répondant au téléphone	9.11.04 Lausanne	KUN
Überzeugen Sie am Telefon	10.11.04 Aarau	KUN
VSE-Führungsseminar	16./17.11.04 Thalwil	MON
Branchenkunde Elektrizität Modul 2: Produktion/Verteilung in Baden	17.11./26.11./1.12.04 Baden	ACY
Fachausbildung für Mitarbeiter in Kraftwerken, Unterwerken und Netzbetrieb (Kursteil A: Netzelemente) Frühling 05 Baden	Frühling 05 Baden	ACY
Fachausbildung für Mitarbeiter in Kraftwerken, Unterwerken und Netzbetrieb (Kursteil B: Schaltanlagen Frühling 05 Baden und Leittechnik)	Frühling 05 Baden	ACY
Kontrolle öffentlicher Beleuchtungsanlagen	Frühling 05 Kallnach	ACY
Contrôles au sein du réseau d'éclairage public	Printemps 05 Kallnach	ACY
Messen und Störungssuche in elektrischen Verteilnetzen	Frühling 05 Kallnach	ACY
Erdungsmessungen in elektrischen Verteilnetzen	Frühling 05 Kallnach	ACY
Sicheres Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen	2005 Kallnach	ACY
Mesures et recherche de défauts dans les réseaux de distribution électriques	Printemps 05 Kallnach	ACY
VSE Assistentinnen-Seminar	9./10.6.05 Ort noch nicht bekannt	MER
VSE Jubiläumsfeier 2005	11.06.05 Arbon	ZUM
VSE-Führungsseminar	15./16.6.05 Zürich	MON
2. VSE-Betriebsleiteragtag	16./17.6.05 noch offen	MON
Symposium 2005	22./23.9.05 Luzern	BLW
Generalversammlung VSE	22.9.05 Luzern	VER

Les Electriciens Romands / Elettricità Svizzera Italiana

Journées de formation et de sensibilisation sur les dangers de l'électricité dans les réseaux électriques (Programm A)	27.10.04 Préverenges	CEF
Conference «Oregon's Electricity Market»	28.10.04 Berne	ER
Journées de formation et de sensibilisation sur les dangers de l'électricité dans les réseaux électriques (Programm B)	29.10.04 Préverenges	CEF
Forum Apprentis	29./30.10.04 Cossonay	ER
Club RAVEL: OSEL: Le projet de loi sur l'organisation du secteur de l'électricité	2.11.04 Lausanne	ER
Forum EPFL-Etudiants-Entreprises	2.-10.11.04 Lausanne	ER
12e Cours OMEGA: Opérateurs des réseaux de transport (TSO): quel rôle dans le marché libéralisé?	4.11.04 Lausanne	ER
Cours «Marketing et communication par téléphone»	09.11.04 Lausanne	ER
Forum Apprentis	18.-22.11.04 Villeneuve	ER

Schweiz/Suisse

Stimulierte Geothermische Systeme	22.-23.10.04 Basel	SVG-SSG, Biel, Tel. 032 341 45 65, www.geothermal-energy.ch
Infoveranstaltung: Windparks im Alpenraum	28.10.04 Luzern	Suisse Eole, Bubendorf, Tel. 061 965 99 00, www.wind-energie.ch
Energiemarkt Schweiz: Auf dem Weg zur Markttöffnung	8./9.11.04 Zürich	ETP Energie Training für die Praxis, Sulzbach, Tel. 0049 6196 585 460, www.etp-training.de
Tagung Ökostrom aus Biomasse	10.11.04 Zürich	WWK-Fachverband, Zürich, Tel. 01 311 80 20, www.waermekraftkopplung.ch
Erdschlussprobleme in Verteilnetzen	10.11.04 Windisch	FKH, Zürich, Tel. 01 253 62 62, www.fkh.ch
Fachtagung Wasser 2004: Energiezukunft in der Wasserversorgung	18.11.04 Vaduz	Fachtagung Wasser 2004, Maienfeld, Tel. 081 723 03 39, www.ulii-lippuner.ch
Weiterbildungskurs Hochwasserschutz	18./19.11.04 Wildegg	Rolf Studer, Fribourg, Tel. 026 305 51 87
PCB-Symposium "Bleifrei Löten"	18.11.04 Wangen a.d.A.	Weidmüller, Neuhausen, Tel. 052 674 07 07, www.weidmueller.ch
Forum: Sauberere öffentliche und private Transporte	22./23.11.04 Genf	Fedre, Genf, Tel. 022 807 17 12, www.fedre.org

Ausland/Etranger

electronica 2004	9.-12.11.04 München	Messe München GmbH, München, Tel. +49 89 949 114 58
SPS/IPC/Drives 2004, Elektrische Automatisierung - Systeme und Komponenten	23.-25.11.04 Nürnberg	Mesago, Stuttgart, Tel. +49 711 61946-0, www.mesago.de
Netzferne Stromversorgung mit Photovoltaik	1./2.12.04 Freiburg i.Br.	OTTI Energie Kolleg, Regensburg, Tel. +49 941 2 96 88-20, www.otti.de

Call for Papers

European Fuel Cell Forum 2005 (4.-8.7.05)	30.11.04 Luzern	European Fuel Cell Forum, Luzern, Tel. +41 56 496 72 92, www.efcf.com
Eurelectric Annual Conference 2005	13./14.6.05 Wien	Eurelectric, Brussels, Tel. +32 2 515 10 00, www.eurelectric.org

Bachelor- und Master-Studiengänge

Der Bachelor-Studiengang

Mit dem bevorstehenden Semesterbeginn am 18. Oktober 2004 (Semesterende ist der 4. Februar 2005) startet am ITET der Bachelor-Studiengang.

Für die ersten vier Semester ist ein fixer Vorlesungsplan vorgegeben. Nach dem zweiten Semester findet die Basisprüfung statt; die Blockprüfungen werden nach dem dritten und vierten Semester abgelegt. Die Schlussprüfung ist nach 6 Semestern möglich. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums berechtigt zum Tragen des Titels «Bachelor of Science ETH Zurich/BS ETH Zurich». Der Master-Studiengang kann bei Bedarf in Englisch absolviert werden.

Der Master-Studiengang

Dieses an den Bachelor-Studiengang anschliessende Studium besteht aus Vertiefungsfächern, den beiden Studienarbeiten und der Masterarbeit, die sechs Monate dauert. Vor der Anmeldung zur Masterarbeit muss zudem ein 12-wöchiges Industriepraktikum absolviert werden. Der Abschluss des Studiums berechtigt zum Tragen des Titels «Master of Science ETH Zürich/MS ETH Zurich».

Eine kostenlose Informationsbroschüre über den Studiengang am ITET und das Studienreglement können beim Sekretariat des ITET bezogen werden: Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik, 8092 Zürich. (Sz)

Praktikumsstellen für angehende Elektroingenieure gesucht

Damit die Studierenden am ITET die Masterprüfung ablegen können, müssen sie ein 12-wöchiges Industriepraktikum absolvieren, das auch in 2x6 Wochen unterteilt

werden kann. Zu diesem Zweck sind wieder freie Praktikumsstellen in der Industrie gesucht.

Das Praktikum soll dabei sowohl die aktive Teilnahme an Fertigungs- und Montageprozessen, an Kontroll- und Revisionsarbeiten, aber auch in der Entwicklung ermöglichen. Zudem soll es Einblicke in die Tätigkeitsbereiche der Elektroingenieure vermitteln – etwa in die Zusammenhänge zwischen praktischer Ingenierätigkeit und Unternehmenszielen und nicht-technischen Anforderungen.

Die beteiligten Firmen stellen dem Praktikanten bzw. der Praktikantin jeweils eine Arbeitsentschädigung von rund 2500 Fr. aus (Minimum: 800 Fr.). Kontakt für interessierte Firmen: Marcel Kreuzer, ETHZ/ITET, Tel. 044 632 50 02 oder kreuzer@ee.ethz.ch. (Sz)

Dissertationen der ETH Zürich

Im laufenden Jahr wurden die folgenden Dissertationen am Departement am ITET abgeschlossen.

- R. Sai Anand: Algorithms for Call Control in Ring Based Networks. Prof. Dr. Thomas Erlebach
- Daniel Ausderau: Polysolenoid-Linearantrieb mit genutetem Stator. Prof. Dr. Jörg Hugel
- Pascal Nang Bösch: Lagerlose Scheibenläufermotoren höherer Leistung. Prof. em. Dr. Jörg Hugel
- Thomas Alfred Bösch: Adaptive Stream Processor for Networked Multimedia Consumer Electronic Devices. Prof. Dr. Wolfgang Fichtner
- Gabriele Brenna: The Design of Direct-Conversion CMOS Radio Transmitters. Prof. Dr. Qiuting Huang
- Kynan Eng: Designing neuromorphic interactive spaces. Prof. Dr. Rodney Douglas
- Vittorio Ferrari: Affine invariant regions++. Prof. Dr. Luc Van Gool
- Frank Geelhaar: Coulomb Correlation Effects in Silicon Devices. Prof. Dr. Wolfgang Fichtner
- Janusz Grzyb: MCM Integration Technologies for 60–80 GHz Applications. Prof. Dr. Gerhard Tröster
- Fritz Jürgen Hertle: Folding and Interpolating A/D Converters for Communica-

tions Applications. Prof. Dr. Qiuting Huang

- Petra Jucker: Testen und Kalibrieren von fehlertoleranten mechatronischen Systemen am Beispiel einer magnetgelagerten Blutpumpe. Prof. Dr. Jörg Hugel
- Joël Jürg Niederhauser: Real-time Biomedical Optoacoustic Imaging. Prof. Dr. Peter Niederer
- Roman Pletka: Adaptive End-to-End Quality of Service Guarantees in IP Networks. Prof. Dr. Burkhard Stiller
- Jürgen Rogin: Direct-Conversion Receiver Design for Wideband Cellular Communications. Prof. Dr. Qiuting Huang
- Salome Ryf: 2D and 3D Magnetic Resonance Myocardial Tagging for the Assessment of Cardiac Motion. Prof. Dr. Peter Bösiger
- Georg Schitter: Model-Based Control of Atomic Force Microscopes. Prof. Dr. Andreas Stemmer
- Matthias Streiff: Opto-Electro-Thermal VCSEL Device Simulation. Prof. Dr. Wolfgang Fichtner. (Sz)



ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

European Young Investigators Awards

Pour la première fois, le prix European Young Investigators Awards (EURYI) a été décerné à vingt-cinq chercheurs. Monika Henzinger qui débutera son activité comme professeur à l'EPFL (faculté Informatique et Communications) en janvier 2005 compte parmi les lauréats.



Le prix EURYI a été lancé par les principales organisations d'encouragement à la recherche du Vieux Continent. D'un montant de près de 1,2 million d'euros versé sur cinq ans, cette récompense vise à faire venir en Europe des scientifiques de premier ordre et à contribuer à la mobilité des chercheurs.



Schweizerische Organisation für Geo-Information
Organisation Suisse pour l'Information Géographique

Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG)

L'OSIG regroupe des membres intéressés à promouvoir, par delà les frontières disciplinaires, l'utilisation de l'information géographique en Suisse. Ses membres sont des associations et organisations faîtières suisses, des administrations, écoles, entreprises (constructeurs du domaine des SIG, bureaux d'ingénieurs, services industriels, entreprises d'assainissement, sociétés de conseil, prestataires de services, etc.) et autres organisations régionales mais aussi des membres individuels. Informations: www.osig.ch

Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI)

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) ist die schweizerische Dachorganisation für den interdisziplinären Einsatz von Geoinformation. Sie fördert die Anwendung der Geoinformation und vereinigt alle interessierten Mitglieder. Ihre Mitglieder sind die öffentlichen Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden, Infrastrukturbetreiber mit öffentlichem Auftrag (Ver- und Entsorgungsunternehmen, Swisscom, SBB usw.), Verbände der Nutzer als auch der Dienstleister von Geoinformation, Hochschulen, System- und Softwareanbieter sowie andere Firmen und einzelne Personen. Sie ist einer der Träger des Projektes e-geo.ch. Als Mitglied der Eurogi vertritt die SOGI die Mitgliedorganisationen in den entsprechenden internationalen Organisationen.

Die SOGI arbeitet in Fachgruppen, gibt regelmässig einen Newsletter heraus, organisiert alle zwei Jahre die GIS/SIT und ist Trägerin des geowebforums. Die grösste neue Herausforderung für die SOGI ist heute das Impulsprogramm e-geo.ch zum

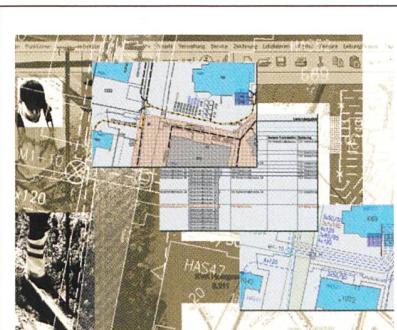
Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur. Nachdem das Programm im letzten Jahr vom Bund lanciert wurde, ist es nun an der SOGI, zusammen mit Bund, Kantonen und Gemeinden, ihren Anteil an diesem Aufbau zu leisten. Die SOGI wird sich in den nächsten Jahren ganz auf das Programm e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur ausrichten. Der Vereinszweck und die bisherigen Tätigkeiten decken sich schon heute mit den Zielen und dem Aktionsplan von e-geo.ch. Letzterer wird in der Zukunft das Tätigkeitsprogramm der SOGI prägen.

Forum e-geo.ch: Aktionsplan 2005

Zum Forum e-geo.ch trafen sich am 21. September 2004 in Freiburg 140 Charta-Unterzeichner und weitere Interessierte des Impulsprogramms e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur. Das Forum zeigte, was in den neun Aktionsfeldern bisher konkret erreicht wurde, was aus welchen «Best practice»-Beispielen gelernt werden kann und wie die zukünftige Organisation des Kontaktnetzes e-geo.ch aussieht. Vorgestellt wurden die Massnahmenhierzpunkte im Aktionsplan für die Periode 2005. Ausgestaltet als Diskussionsforum und nicht als Kongress bot das Forum eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Den idealen Rahmen dazu bot der historische, über 400 Jahre alte Grossratssaal im Rathaus Freiburg. Dank einem elektronischen Votingssystem hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, Ihre Zufriedenheit zum bisher Erreichten und ihre Meinung zum Aktionsplan 2005 einzubringen.



Forum e-geo.ch vom/du 21. September 2004 in/à Fribourg: Thomas Hösli (KKGEO), Rudolf Schneberger (SOGI) und Erich Gubler (GKG-KOGIS)



Fachbeiträge zum Thema GIS/NIS

In der Ausgabe Nr. 7/2004 des *Bulletins SEV/VSE* mit Schwerpunkt GIS/NIS wurden verschiedene Fachbeiträge zu Netzinformationssystemen veröffentlicht. Die Beiträge stehen unter www.electrosuisse.ch zum kostenlosen Download bereit.

Die Tagungsunterlagen und der Aktionsplan 2005 können im Internet heruntergeladen werden: www.sogi.ch und www.e-geo.ch.

Die Referate und Diskussionen werden im nächsten Newsletter e-geo.ch publiziert.

Weitere Informationen zum Impulsprogramm e-geo.ch: www.e-geo.ch

Publikationen/Publications

Newsletter e-geo.ch: Geodatendienste

Im Newsletter e-geo.ch 6/2004 werden die folgenden Themen behandelt:

- Metadatendienste mit geocat.ch
- OpenSource GIS-Einsatz im Kanton Solothurn
- regio-geo.ch am Beispiel Berner Oberland
- GIS-Infrastruktur des Kantons Neuenburg: Auf dem Weg zur Vernetzung der Geodienste
- Geobasisdienste in der Nationalen Geodaten-Infrastruktur
- Gastfreundlich aufbereitete Geodaten
- GIS/SIT 2004: Geodaten-Infrastruktur für die Schweiz

Der Newsletter kann über die Adresse www.e-geo.ch kostenlos bezogen werden.